

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 19/2010**

(51) Int. Cl.: **E06B 9/52** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **12.01.2010**

(43) Veröffentlicht am: **15.05.2011**

(73) Patentinhaber:

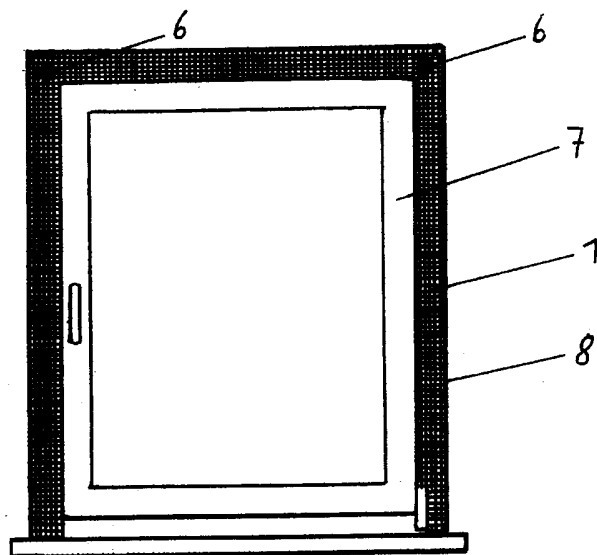
PIZL HERMANN
A-3813 DIETMANN (AT)

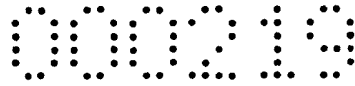
(72) Erfinder:

PIZL HERMANN
DIETMANN (AT)

(54) **FLIEGENSCHUTZGITTER**

(57) Fliegenschutzgitter für Kipp- und Dreh-Kipp-Fenster bestehend aus einem steifen aber doch biegsamen Gitter (1), fix verbunden mit der Konsole (2) und dem Selbstklebestreifen (3), welches auf den oberen und seitlichen Außenseiten der Fensterflügel (7) befestigt wird. Das Fliegenschutzgitter versperrt in der Kippstellung - der am häufigsten verwendeten Lüftungsart - den Freiraum zwischen dem offenen Fensterflügel (7) und der Fensterlaibung (8) und verhindert so das Eindringen von Fliegen und sonstigen Insekten. Es ermöglicht einen ungetrübten Blick nach Draußen. Die Dichtheit der geschlossenen Fenster bleibt unbeeinträchtigt und das Sonnenlicht kann unbehindert den Raum erhellen.

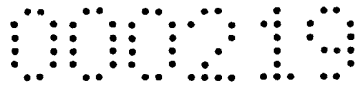




Zusammenfassung

Fliegenschutzgitter für Kipp- und Dreh-Kipp-Fenster bestehend aus einem steifen aber doch biegsamen Gitter (1), fix verbunden mit der Konsole (2) und dem Selbstklebestreifen (3), welches auf den oberen und seitlichen Außenseiten der Fensterflügel (7) befestigt wird. Das Fliegenschutzgitter versperrt in der Kippstellung – der am häufigsten verwendeten Lüftungsart – den Freiraum zwischen dem offenen Fensterflügel (7) und der Fensterlaibung (8) und verhindert so das Eindringen von Fliegen und sonstigen Insekten. Es ermöglicht einen ungetrübten Blick nach Draußen. Die Dichtheit der geschlossenen Fenster bleibt unbeeinträchtigt und das Sonnenlicht kann unbehindert den Raum erhellen.

(Fig. 5)



Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Fliegenschutzgitter für Kipp- und Dreh-Kipp-Fenster, welches an den Außenseiten der Fensterflügel angebracht wird.

Bekannt sind Fliegenschutzgitter für Fenster, welche mit Klettbandern im Fensterrahmen befestigt werden, die zwar sehr wirkungsvoll sind aber keinen ungetrübten Blick nach Draußen ermöglichen und die Dichtheit der Fenster beeinträchtigen.

Seit einiger Zeit sind Fliegenschutzgitter am Markt, welche auf Vorsatzrahmen montiert werden, die bei Bedarf auch weggedreht werden können aber ebenso den Durchblick und die Sonneneinstrahlung beeinträchtigen.

Die technische Aufgabe, welche mit der vorliegenden Erfindung gelöst werden soll, ist ein Fliegenschutzgitter, dass bei Kipp- und Dreh-Kipp-Fenstern in der Kippstellung – der am häufigsten verwendeten Lüftungsart – das Eindringen von Fliegen und sonstigen Insekten verhindert und einen ungetrübten Blick nach Draußen ermöglicht. Das Sonnenlicht kann unbehindert den Raum erhellen. Die Dichtheit der Fenster im geschlossenen Zustand wird nicht beeinträchtigt. Eine Beschädigung der Fensterdichtungen ist auszuschließen. Das Fliegenschutzgitter kostet vergleichsweise wenig und das Anbringen desselben erfordert nur einen geringen Arbeitseinsatz.

Die im vorhergehenden Abschnitt beschriebene Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass auf den oberen und seitlichen Außenseiten der Fensterflügel ein Fliegenschutzgitter angebracht wird, welches aus dem steifen aber biegsamen Gitter, der Konsole und dem Klebestreifen besteht. Als Zusatzvorrichtung ist eine Klemmhalterung mit Klebestreifen zum Herausnehmen des Fliegenschutzgitters vorgesehen. Klettverschluss- bzw. Klebeblättchen verbinden die zugeschnittenen Gitterteile.

Figurenübersicht:

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht des Fliegenschutzgitters.

Fig. 2 zeigt eine Vorderansicht des Fliegenschutzgitters.

Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht der Fliegenschutzgitter-Klemmvorrichtung.

Fig. 4 zeigt ein Klett- bzw. Klebeblättchen

Fig. 5 zeigt eine Innenansicht eines Fensterflügels in Kippstellung mit montiertem Fliegenschutzgitter.

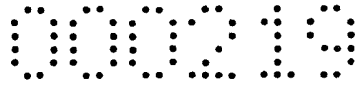


Fig. 6 zeigt einen vertikalen Schnitt eines Fensterflügels in Kippstellung mit montiertem Fliegenschutzgitter.

Fig. 7 zeigt einen horizontalen Schnitt eines geschlossenen Fensters mit montiertem Fliegenschutzgitter.

Fig. 8 zeigt einen vertikalen Schnitt eines geschlossenen Fensters mit montiertem Fliegenschutzgitter.

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht des Fliegenschutzgitters, welches aus dem steifen aber doch biegsamen, aus einem Gewebe oder Kunststoff bestehenden Gitter 1, der aus Kunststoff oder Leichtmetall bestehenden Konsole 2 und dem Selbstklebestreifen 3 mit Papierabdeckstreifen 4 gefertigt ist. Der abziehbare Papierstreifen 4 schützt vor der Montage oder bei Verwendung der zusätzlichen Klemmhalterung die Selbstklebefläche.

Fig. 2 zeigt eine Vorderansicht des Fliegenschutzgitters, welches aus dem steifen aber doch biegsamen, aus einem feinmaschigen Gewebe oder Kunststoff bestehenden Gitter 1, der aus Kunststoff oder Leichtmetall bestehenden Konsole 2 und dem Selbstklebestreifen 3 mit dem Papierabdeckstreifen 4 gefertigt ist. Das Gitter 1 und die Konsole 2 können entweder zusammengeklebt, geklemmt oder sonst wie zusammengefügt werden oder aus einem Stück bestehen.

Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht der Klemmhalterung für das Fliegenschutzgitter, das aus Kunststoff oder Leichtmetall gefertigt ist mit einem speziell geformten Klemmteil 5, dem Selbstklebestreifen 3 mit dem Papierstreifen 4 versehen ist, welches das Fliegenschutzgitter aufnimmt. Diese Klemmhalterung ist für den Fall vorgesehen, wenn man aus irgendwelchen Gründen das Fliegenschutzgitter vorübergehend einmal entfernen will und es später wieder in Position bringen will oder wenn es überhaupt mit der Klemmhalterung montiert werden soll.

Fig. 4 zeigt ein Klett- bzw. Klebeblättchen 6, welches das zugeschnittene Gitter 1 an den Überlappungen zusammenhält damit die vollkommene Undurchlässigkeit für Fliegen und sonstige Insekten gewährleistet ist.

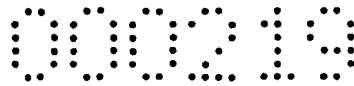
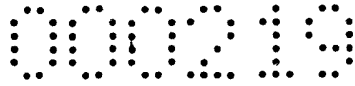


Fig. 5 zeigt die Innenansicht eines Fensterflügels in Kippstellung mit in Funktion befindlichem Fliegenschutzgitter. Das auf dem Fensterflügel 7 angebrachte Fliegenschutzgitter mit dem vorher auf die entsprechende Breite und Länge zugeschnittenen Gitter 1, liegt dicht an drei Seiten an der Fensterlaibung 8 an und verhindert so das Eindringen von Fliegen und sonstigen Insekten in die Innenräume. Die Klett- bzw. Klebeblättchen 6 halten die überlappenden Gitterzuschnitte zusammen.

Fig. 6 zeigt einen vertikalen Schnitt eines Fensterflügels in Kippstellung mit in Funktion befindlichem Fliegenschutzgitter. Zu sehen ist der gekippte Fensterflügel 7 mit dem Gitter 1, welches an der Fensterlaibung 8 anliegt.

Fig. 7 zeigt einen horizontalen Schnitt eines geschlossenen Fensters mit dem auf dem Fensterflügel 7 angeklebten Fliegenschutzgitter. In der Detailansicht ist besonders gut zu erkennen, dass das etwas größer zugeschnittene Gitter 1 sich dicht an die Fensterlaibung 8 anlegt. Die Konsole 2 ist mit dem Selbstklebestreifen 3 an dem Fensterflügel 7 angeklebt.

Fig. 8 zeigt einen vertikalen Schnitt eines geschlossenen Fensters mit dem auf der Oberseite des Fensterflügels 7 angeklebten Fliegenschutzgitter. Da sich der Fensterflügeloberteil aufgrund des Kreisbahnabschnittes beim Kippen desselben etwas weiter von der oberen Laibung 8 entfernt, ist das biegsame Gitter 1 auf den geöffneten Zustand abzuschneiden.



Patentansprüche

1. Fliegenschutzgitter für Kipp- und Dreh-Kipp-Fenster, **dadurch gekennzeichnet**, dass das steife aber doch biegsame Gitter (1) fix verbunden mit der Konsole (2) und dem Selbstklebestreifen (3) an den oberen und seitlichen Außenseiten der Fensterflügel (7) angeklebt wird und in der Kippstellung den Freiraum zwischen diesem und der Fensterlaibung (8) ausfüllt.
2. Fliegenschutzgitter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gitter (1) auf die entsprechende Breite und Länge zuschneidbar ist.
3. Fliegenschutzgitter nach Anspruch 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Konsole (2) nicht direkt an den Außenseiten der Fensterflügel (7) angeklebt wird sondern in die vorher mittels Selbstklebestreifen (3) angebrachte Klemmhalterung mit dem speziell geformten Klemmteil (5) eingedrückt wird und nach Gebrauch auch wieder herausgenommen werden kann.
4. Fliegenschutzgitter nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Dreh-Kipp-Fenster aufgrund des elastischen Gitters (1) in der Dreh-Stellung ganz geöffnet und wieder geschlossen werden kann ohne das in der Kipp-Stellung die Funktionsweise des Fliegenschutzgitters beeinträchtigt wird.

FIG. 1

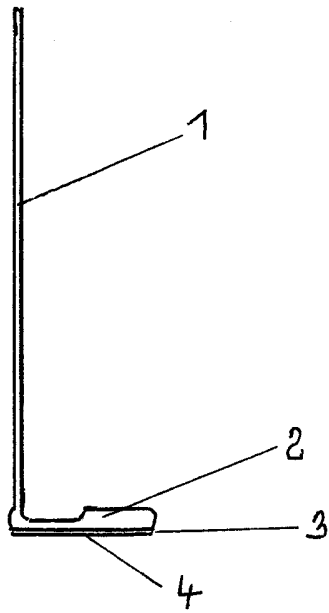


FIG. 2

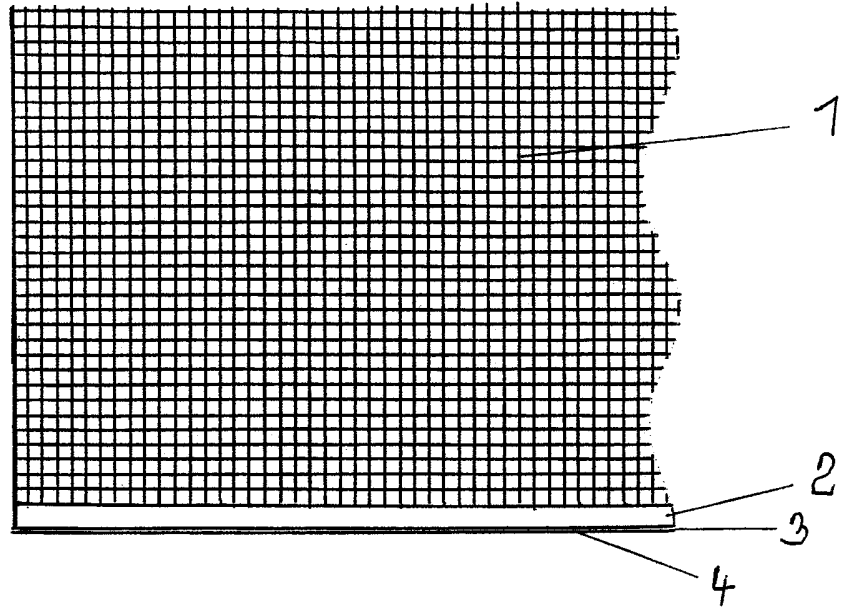


FIG. 3

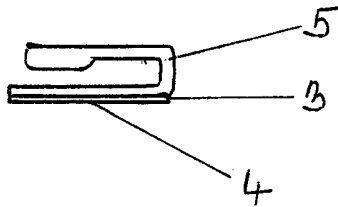
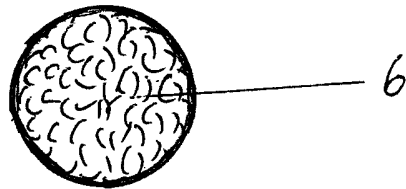


FIG. 4



000219

FIG. 5

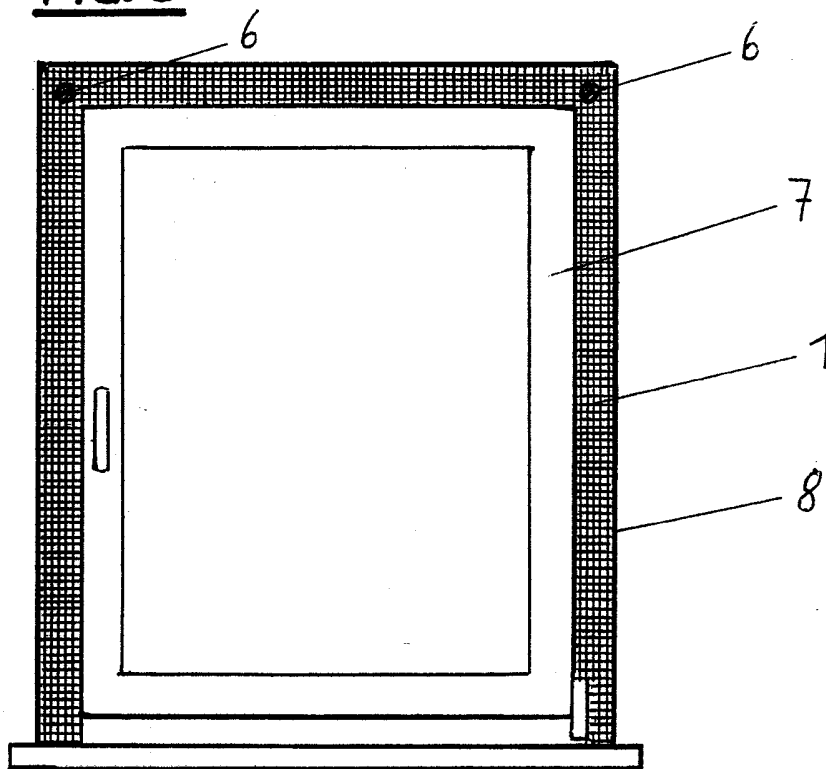


FIG. 6

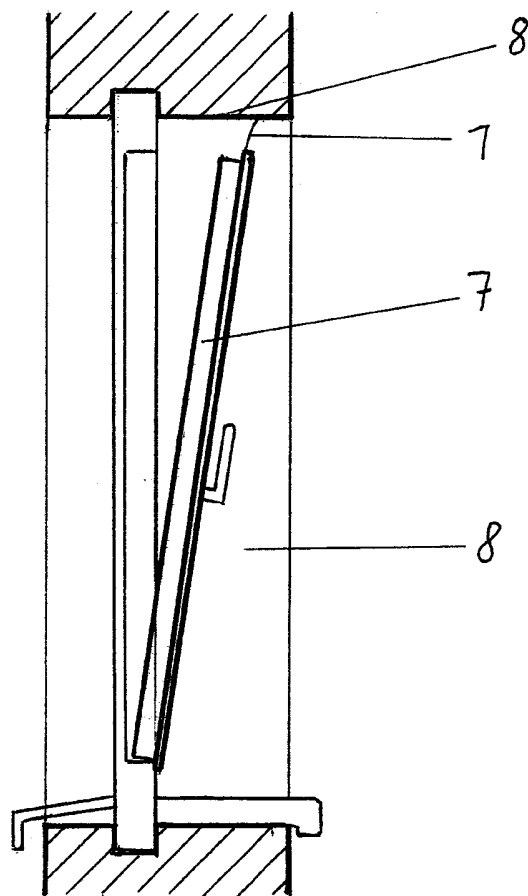
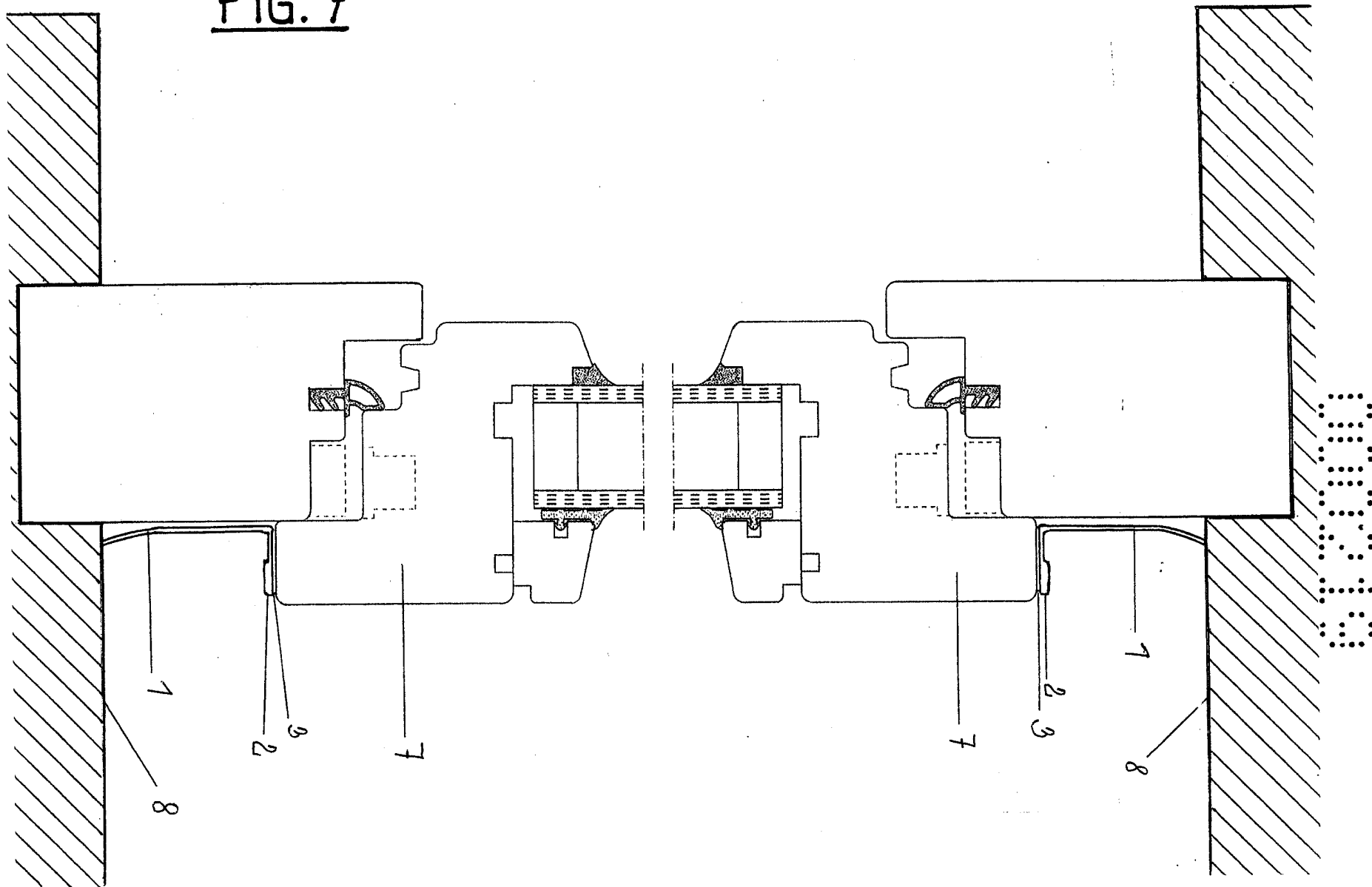
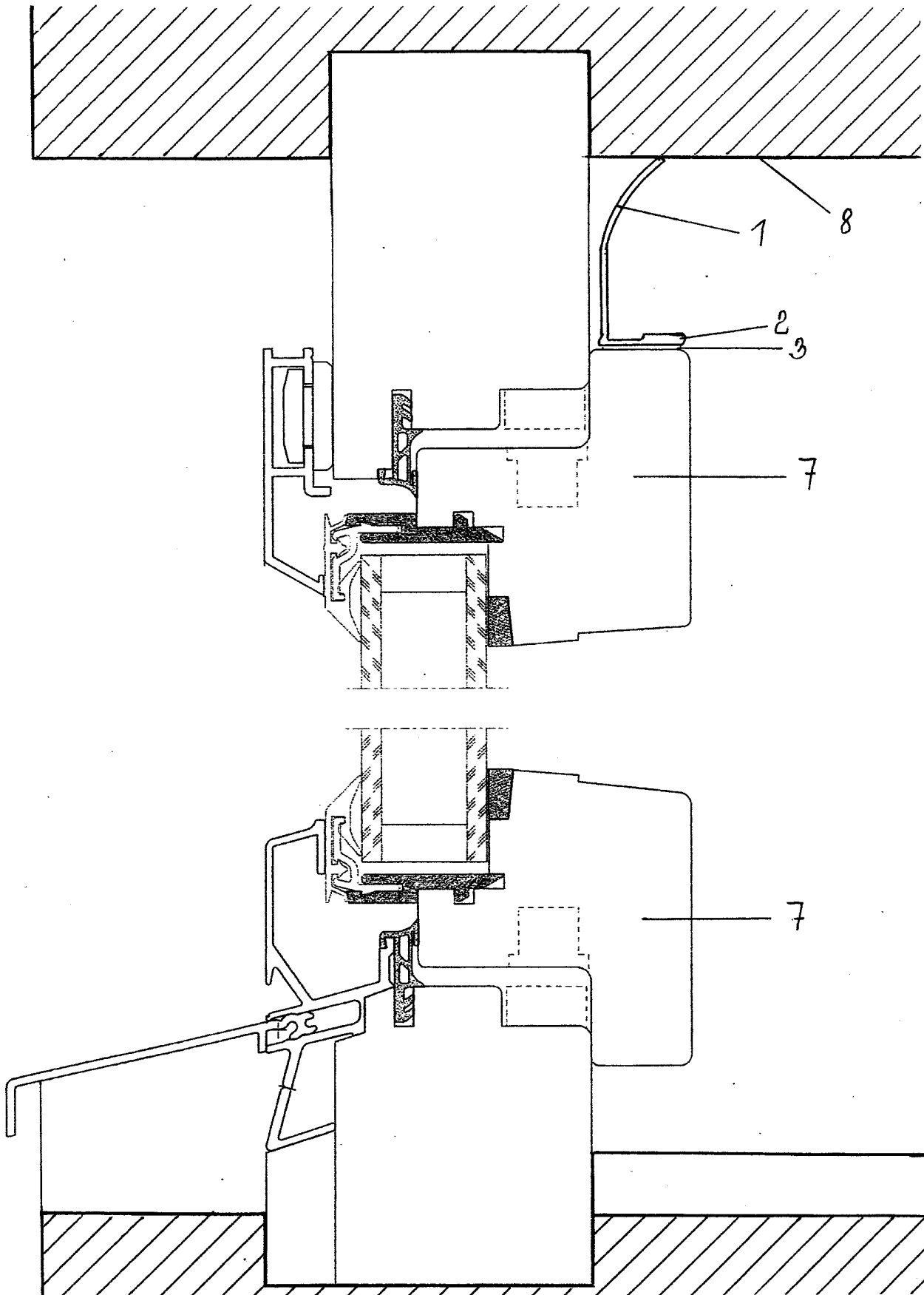


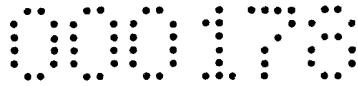
FIG. 7



000219

FIG. 8





Patentansprüche

1. Fliegenschutzgitter für Kipp- und Dreh-/Kippfenster, bei welchen zum Abdecken des Spaltes bei gekipptem Fenster ein Gitter vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gitter (1) aus steifem aber doch biegsamem Material an den Kanten mit einer Konsole (2) verbunden ist, mit der das Gitter (1) an den Außenrändern eines Fensterflügels (7) befestigt ist und in Kippstellung den Freiraum zwischen dem Fensterflügel (7) und der Fensterlaibung (8) abdeckt.
2. Fliegenschutzgitter für Kipp- und Dreh-/Kippfenster nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Konsolen (2) an den Kanten des Gitters (1) mit den Außenrändern des Fensterflügels (7) mittels Selbstklebestreifen (3) verbunden sind.
3. Fliegenschutzgitter für Kipp- und Dreh-/Kippfenster nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Konsolen (2) an den Kanten des Gitters (1) in mittels Selbstklebestreifen befestigten Klemnteilen (5) an den Außenkanten des Fensterflügels (7) gehalten sind.

NACHGEREICHT